

Der Patriot

— LIPPSTÄDTER ZEITUNG —

GEGRÜNDET 1848

Größte Tageszeitung im
Wirtschaftsraum Lippstadt

LIPPSTADT

09.09.2011 17:29

„Bei uns muss kein Student auf der Treppe sitzen“



Hochschule errichtet für den Übergang Containergebäude an der Lüningsstraße

LIPPSTADT - Rechtzeitig zum Start des Wintersemesters am übernächsten Montag hat die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) an der Lüningsstraße weitere Seminar- und Laborräume errichtet. Gestern stellte HSHL-Vizepräsident Karl-Heinz Sandknop das 1000 Quadratmeter große zweigeschossige Container-Bauwerk vor, das vor allem von den knapp 150 Studenten des neuen Studiengangs Computervisualistik und Design genutzt wird.

Um die zweijährige Übergangszeit bis zur Fertigstellung des zentralen Hochschul-Neubaus an der Rixbecker Straße im Jahr 2013 zu überbrücken und der rasant wachsenden Studentenzahl gerecht zu werden, lässt die HSHL in Kürze noch ein weiteres Containergebäude aufstellen. Im Lauf des Wintersemesters werden an der

Bald auch samstags zur Hochschule?

Südstraße auf 500 Quadratmetern Labor- und Messräume hauptsächlich für die angehenden Mechatroniker und Wirtschaftsingenieure geschaffen.

Weitere bauliche Zwischenlösungen wird es bis zur Eröffnung des Campus-Neubaus am Himmelreich aber nicht geben. Wenn in einem Jahr noch mehr Studenten an die Hochschule kommen, werde es „keine neuen Räume geben“, so Sandknop. „Die Gebäude müssen dann reichen.“ Bei Bedarf sei stattdessen über eine flexible Belegung der Labors und Seminarräume nachzudenken. „Da gibt's noch den Samstag und die Abendstunden“, so der Hochschul-Vize auf Patriot-Nachfrage. Anders als an anderen Hochschulen „muss bei uns aber keiner auf der Treppe sitzen, wir können noch jedem einen Stuhl anbieten“.

Das Containergebäude an der Lüningsstraße wurde von der Deutschen Industriebau in zweimonatiger Bauzeit errichtet. „Das war wirklich fix“, so Wolfgang Ludwig vom Gebäudemanagement der HSHL. Der Komplex wird an die Hochschule vermietet. Er umfasst ein Designatelier, einen 3-D-Raum und Messräume im Bereich Elektrotechnik; bis zu 200 Quadratmeter sind für studentisches Arbeiten reserviert. Vizepräsident Karl-Heinz Sandknop: „Das neue Gebäude bietet uns als Hochschule beste Voraussetzungen, da es durch die Modulbauweise völlig frei gestaltbar ist. So können wir für die neuen Studierenden optimale Studienbedingungen schaffen.“ - hei